

JEDER IST EIN MEISTERWERK von Sharon Sherbondy

Best.-Nr.: J001

Eine Familie trifft gerade die letzten Vorbereitungen für einen Besuch bei den Großeltern. Zuvor kommt es jedoch zu Streitigkeiten zwischen den beiden pubertierenden Töchtern, wobei deutlich wird, daß eine von beiden wegen eines Jungen unzufrieden mit ihrem Aussehen ist. Während der Vater und die zweite Tochter bereits abfahren, bleibt die Mutter mit ihrer Tochter zurück, um mit dieser über deren Probleme zu sprechen. Der Mutter gelingt es, ihr ihre Schönheit und Einzigartigkeit neu zu zeigen. Sie ist die »Meisterwerk«.

Angeschnittene Themen: Selbstbild; Elternschaft

Schauspieler: 1 Mann, 1 Frau, 2 Teenagermädchen

Predigttitel-Vorschlag: Ich bin Ich und Du bist Du; Du bist Du, Du bist Du, Du bist Du

Aufführungslizenz Nr.:

Originaltitel: Masterpiece

Harvard Publishing House Grand Rapids, Michigan 49530

© 1994 by Willow Creek Community Church

© 1996 der deutschen Ausgabe

by Projektion J Buch- und Musikverlag GmbH
Rheingastr. 132, D-65203 Wiesbaden

Übersetzung: Michael Ritz

Satz: Projektion J Buch- und Musikverlag

Aufführungslizenz für die Gemeinde

Mit dem Kauf eines Theaterstückes erwerben Sie automatisch auch die Aufführungsrechte für Ihre Ortsgemeinde zur unbegrenzten Verwendung des Stückes, sofern es in Ihren regulären Gottesdiensten oder Ihrer nichtkommerziellen Veranstaltung aufgeführt wird. Die Aufführungslizenz wird auf den Namen Ihrer Ortsgemeinde ausgestellt. Vervielfältigung der Stücke durch Fotokopie ist nur gestattet für die einzelnen Schauspieler Ihrer Gemeinde und/oder Organisation. Weitergabe und/oder Verkauf an andere Gemeinden/Organisationen sind nicht gestattet. Die Verwendung der Theaterstücke für Fernsehen, Radio oder andere kommerzielle Zwecke ist verboten.

Die Theaterstücke, inkl. Regieanweisung und Aufführungslizenz, können aus verwaltungstechnischen Gründen nur direkt beim Verlag bestellt werden.

JEDER IST EIN MEISTERWERK

Das Stück spielt in der Küche. Teresa verpackt Obstkuchen auf dem Küchentisch. Sie ist heute besonders hübsch angezogen. Michael, ihr Mann, kommt herein.

- Michael:** Alles klar! Der Wagen ist startbereit. Wir können los.
- Teresa:** Prima. Ich pack' nur noch schnell den Kuchen ein.
- Michael:** Wo stecken denn die Mädchen?
- Teresa:** Die sind immer noch mit Anziehen beschäftigt.
- Michael:** Und das seit zwei Stunden. (Er ruft.) Jennifer! Rebecca! (Wieder zu Teresa gewandt.) Warum brauchen Frauen eigentlich immer so lange?
- Teresa:** Es ist eben nicht so einfach, wie du dir das vorstellst.
- Michael:** Na klar ist es nicht. Du ziehst dich in die Unterwäsche, ziehst dir Hose, Hemd, Socken über, reißt du die Schuhe, und ab geht's.
- Teresa:** (Stimmt ihm zu.) Eigentlich hast du recht. (Sie ruft.) Jennifer! Rebecca ...
- Jennifer:** (Kommt mit Rebecca herein.) Gib mir sofort meine Jeans zurück!
- Rebecca:** (Um Hilfe bittend.) Mama!
- Jennifer:** Mama, sie hat meine Jeans an.
- Rebecca:** Mama, ich brauch' die Jeans. Die passen zu meinem Sweat-Shirt.
- Jennifer:** Aber sie gehören mir, und ich will nicht, daß sie sie trägt.
- Rebecca:** Ich hab' dir gestern meine Jacke geliehen.
- Jennifer:** Das ist was anderes. Ich mach' ja deine Kleider nicht weiter.
- Rebecca:** Aber die Jeans ist doch sowieso schon zu weit.
- Teresa:** Rebecca, wenn Jennifer nicht will, daß du ihre Jeans anziehst, dann kannst du das auch nicht machen.
- Rebecca:** (Verzweifelt.) Aber ich muß. Ich hab' nichts anderes zum Anzieh'n.
- Michael:** Wie bitte? Da oben steht ein ganzer Schrank voll mit Klamotten.
- Rebecca:** Ja, schon. Aber die sind einfach nicht gut genug für diesen Feiertag.
- Michael:** Und was wäre deiner Meinung nach gut genug?
- Rebecca:** Die hier.
- Jennifer:** (Protestiert.) Mama!
- Teresa:** Rebecca, gib die Jeans zurück.